

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	4
1. SurPRISE: Hintergrund und Durchführung	6
1.1. Empirische Ergebnisse aus angeregten Diskussionen	7
2. Die Schweiz, ein sicherer Hafen	10
3. Überwachung stösst auf Zurückhaltung	13
4. Internet als Tor zur bedrohlichen Welt	16
4.1. Der Blick der Generationen auf die Privacy im Internet	17
4.2. Die Privatsphäre – kein unzeitgemässes Ideal	18
4.4. Die Privatsphäre in den verschiedenen Sprachräumen der Schweiz	21
5. DPI: erhebliche Vorbehalte	24
5.1. Spaltet die Meinungen und verletzt die Privatsphäre	25
5.2. «Wer kontrolliert – und wer kontrolliert die Kontrolleure?»	26
5.3. Der Mensch ist mehr als seine Daten	27
5.4. Die Vorteile vermögen die Nachteile nicht aufzuwiegen	27
6. Handyortung: Vorteile im Alltag unbestritten	28
6.1. Transparentere Kulissen	29
6.2. Den Risiken der Lokalisierung begegnen	29
6.3. Wer die Technik im Griff hat	30
7. Empfehlungen – trotz Zweifel an der Durchsetzbarkeit von Lösungen	32
7.1. Vereinbarungen und Gesetze	32
7.2. Kontrolle und Urheberrecht	32
7.3. Transparenz und Evaluation	33
7.4. Individuell angepasstes Verhalten und Konsumentenmacht	33
7.5. Bildung und Informationen	36
7.6. Die Welt verbessern	36
7.7. Bilanzierende Prüfung einiger Hypothesen	36
7.8. Das Vertrauen nicht aufs Spiel setzen	37
Darstellungsverzeichnis	39
9. Anhänge	40
9.1. Vorlage	40
9.2. Empfehlungen Zürich (08.03.2014)	41
9.3. Empfehlungen Grandson (22.08.2014)	44
9.4. Empfehlungen Lugano (29.03.2014)	47
9.5. Beteiligte Personen und Institutionen	50